



Der Pegel von Fort Pulaski, der auf einem schmalen Pier nahe Savannah in Georgia steht, erzählt seit fast einem Jahrhundert die Geschichte einer sich verändernden Welt. Nur 15 Meilen östlich von Savannah gelegen, dient diese unscheinbare Station als Wächterin der Ozeane und misst alles – von Ebbe und Flut bis hin zu Windgeschwindigkeiten und Luftdruck. Doch die alarmierendste Botschaft, die sie übermittelt, ist die eines unaufhaltsamen Anstiegs der Meeresspiegel – ein drohendes Szenario, das sich in den Daten widerspiegelt.

Seit 2010 ist der Meeresspiegel am Fort-Pulaski-Pegel um mehr als 18 Zentimeter gestiegen – einer der schnellsten Anstiege in den gesamten Vereinigten Staaten. Und dies ist nicht bloß eine geografische Besonderheit. Es ist ein greifbarer Ausblick auf das, was uns erwartet.

---

## Eine lange Geschichte steigender Pegel

Seit über 90 Jahren liefert diese Station kontinuierlich Daten – für Wissenschaftler, Einheimische und Schiffsführer. Sie ist eine verlässliche Quelle, die hilft, die Rhythmen des Meeres zu verstehen und gefährlich niedrige Wasserstände zu vermeiden. Doch in den letzten Jahrzehnten zeigt sich immer deutlicher, dass die Gewässer rund um Fort Pulaski einen beunruhigenden Trend verfolgen: Die Wellen schlagen höher – nicht nur buchstäblich, sondern auch im übertragenen Sinne.

Woran liegt das?

---

## Der Süden der USA: Ein Brennpunkt des Klimawandels

Die gesamte südöstliche Küste der USA erlebt ähnliche Anstiege. Wissenschaftliche Analysen, darunter eine der **Washington Post**, zeigen: Die Pegelstände an dieser und anderen Stationen steigen schneller als in den meisten anderen Regionen des Landes. Verstärkt wird dieser Effekt durch mehrere Faktoren:



1. **Thermische Expansion:** Erwärmte Ozeane dehnen sich aus – ein simples physikalisches Prinzip, das hier verheerende Folgen hat.
2. **Gletscher- und Eisschmelze:** In Grönland und der Antarktis fließt jedes Jahr mehr Schmelzwasser in die Meere.
3. **Landabsenkung:** In einigen Küstenregionen senkt sich das Land zusätzlich ab, was den Meeresspiegelanstieg vor Ort noch gravierender macht.

Fort Pulaski steht hier sinnbildlich für eine Entwicklung, die die gesamte Region bedroht: Die Küstenlinie weicht zurück, die Gefahr von Überschwemmungen wächst, und die einst friedliche Balance zwischen Mensch und Meer gerät aus den Fugen.

---

## Die Auswirkungen im Alltag

Man könnte denken, dass ein paar zusätzliche Zentimeter Wasser keine große Rolle spielen – doch das ist ein Trugschluss. Schon kleine Anstiege verschärfen die Gefahr durch sogenannte **Sunny Day Floods**, Überschwemmungen bei klarem Himmel. Diese treten mittlerweile regelmäßig in Städten wie Miami oder Charleston auf, wo Straßen und Häuser selbst bei normalen Fluten unter Wasser stehen.

Auch Stürme gewinnen durch den steigenden Meeresspiegel an Wucht. Erinnern wir uns an Hurrikan Ian oder Katrina: Der Sturm ist nicht allein das Problem, sondern die Sturmfluten, die er mit sich bringt. Ein höherer Meeresspiegel bedeutet, dass solche Fluten größere Gebiete erreichen und verheerender wirken.

---

## Können wir uns anpassen?

Die Situation in Savannah und entlang der Südostküste ist besorgniserregend, aber nicht hoffnungslos. Ingenieure und Stadtplaner arbeiten mit Hochdruck daran, die Städte widerstandsfähiger zu machen. Küstenschutzmaßnahmen wie Deiche, Pumpsysteme und künstliche Mangrovenwälder könnten helfen, die schlimmsten Folgen abzumildern.

Doch reicht das aus? Oder versuchen wir, mit einem Finger den Damm zu stopfen, während

---



das Wasser unaufhaltsam steigt?

---

## Ein globales Problem mit lokalen Konsequenzen

Der Pegel von Fort Pulaski zeigt, wie eng globale und lokale Herausforderungen miteinander verbunden sind. Der Klimawandel ist keine ferne Bedrohung; er ist bereits Realität – und zwar direkt vor unserer Haustür. Die Daten dieser kleinen Station machen das erschreckend deutlich.

Was wir brauchen, ist nicht nur eine bessere Anpassung, sondern auch konsequenter Klimaschutz. Nur wenn wir die Emissionen von Treibhausgasen drastisch reduzieren, können wir den Anstieg der Meeresspiegel verlangsamen und zukünftige Generationen vor den schlimmsten Folgen bewahren.

Der kleine Pegel nahe Savannah mag unspektakulär wirken, doch er trägt eine wichtige Botschaft: Die Zeit zu handeln ist jetzt.